

viens de vous jnformer d'une affaire qui touche la femme du maré-
 schal Wiss [damit ist Anna Margaretha **Wetzstein**, die Gattin des Zu-
 ger Hufschmieds, Johann Heinrich **Wyss**, gemeint]² laqu'elle[!] debite
 aussi de nostre sel [als 1717 des Absenders Vater, **Beat Jakob II.**
 Zurlauben, starb, übernahm dessen Bruder, Stabführer Fidel Zurlau-
 ben, die Pacht des Salzmonopols in Stadt und Amt Zug], mais elle le
 donne a un prix si haut ... [qu'aucune] personne autre pourroit sub-
 sister ... a ce... prix, surquoy je fait aussi demandér a elle pour-
 quoy, et elle se flattoit aussi je m'estonne pas qu'elle le donne
 sur cet pied puis je ne suis pas estonné de cela puisque elle se
 flattois deja souvent fois, qu'elle avoit le sel a meillieur marché.
 C'est pour quoy j'ay crûs si nos messieurs donneroi[en]t le sel a
 une personne meillieur marché ce seroit a moy, mais n'importe. je
 vien de nouveau pour vous supplier tres humblement de faire en sorte
 que nos messieurs aient quelque Consideration pour moy a l'avenir,
 touchant le sel. et si je peuve[!] obtenir Cette grace d'Eux je ne
 manquerois pas [par] la suite du temps de la meriter Vous assurant
 en attendant ... [de] mes respects Hoch...³".

- 1) Fidel Zurlaubens Gattin war Maria Katharina Atlanta Adelheid **Meyer von Baldegg**: Deren gemeinsamen Kinder s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 868 unter 9.4.
- 2) s. Wyss/Familie Wyss 89 unter Nr. 27
- 3) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 136, 66

40

[1728?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN EINEN UNBEKANNTEN ZÜR-
 CHER? WOLLHÄNDLER]

"dass demselben schon zeit verstrichnen 2 Jahren hat belieben wol-
 len, da ich den herrn Ersucht hab wegen der Wullen gespunst [- of-
 fenbar beabsichtigte Zurlauben in Zug die Wollspinnerei einzufüh-
 ren -] sich zu informieren ob man von derselben haben könnte, so hat
 der herr mir in antwort geben, dass Er mit [den] herren **Meyer** [Sei-
 den- und Wollhändler]¹ auf der schitzen Matten dessetwegen geredt
 habe, undt ihme Meine adressen geben, welcher mir selbsten schreiben
 wolle, welches auch geschen undt mich Versichert mit mir zu handeln,
 ich aber ihme herren Meyer niemahlen kein antwort darüber geben, ur-
 sach dessen weillen mir gesagt ist worden dass Er solle falliert ha-
 ben, alss Ersuche denselben sich bey herren Meyer nochmahlen zu jn

formieren ob Er wegen der Wullen gspunst noch der jntention sie, mir diejenigen zu geben mit versicherung dass ihme alle Satisfaction solle geben werden, wo nit dass ich keine hoffnung mehr von ihme haben könnte, so ist der herr gebetten sich bey anderen zu jnformieren ob man von ihro War haben könnte, um welche muewaltung so der herr wegen Meiner schon öfftermahl gehabt hat sich höchstens obligieren wurd weilen Er mir War ohn gspunst ahnerbotten welches mir nit ahnständig, sonder gelt ...²".

1) s. auch Zurlaubiana AH 136/43 2) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 136, 67^x

41

[1728?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN EINEN UNBEKANNTEN SALZHÄNDLER?]

"Wegen überschicknen gl. 73 35 ss bares gelt vor die 3 letere salzfass.

Monsieur warumb ich nit Ehenter dero Liebwertes schreiben beantwortet hab, ware die ursach dass ich Einen grossen Zahnschmerzen gehabt, undt noch de facto, als thuon ich dieselbe vor dieienige summa quittieren, undt wass der beandten gutte freündt ahnbelangt welcher willens auch mit dem salz zu handeln hab ich auf M.G.h. Vetteren begehren 2 fass mit salz übersendt, welche hoffentlich werden wohl den darvon Einkommen sein, der preis solle sein per 24 gl. 30 ss mit der Condition wan Er auch die Ville vertribe ...¹".

1) Hier bricht der Text ab.

Konzept - AH 136, 67^v

42

[1728?]

A

SCHREIBEN [VON BEAT LUDWIG ZURLAUBEN AN EINEN UNBEKANNTEN SALZHÄNDLER?]

*"Monsieur übersende dem hr. disse 2 fass mit salz, dass dieselbe dem Jacob Antoni **Gamma** schiffman in altorff [zu Uri] mögen schleüinig*